

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ Nach der Übersetzung des seeligen Herrn D. Mart. Luthers

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

VD18 1044968X

Die I. Epistel St. Johannis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

Die I. Epistel St. Johannis.

Das I. Capitel.

I. Eingang / von Christi person und lehre. 1-4. II. Wer gemeinschaft mit Gott habe. 5-7. III. Sünde solle man bekennen. 8-10.

Das da von * [a] anfang war / das wir gehöret haben; das wir gesehen haben mit unsern augen; das wir ** [b] beschauet haben / und unsere hände * betastet haben / [c] vom wort des lebens.
* Joh. 1/1. ** Joh. 1/14.

2. Und das [b] leben ist * erschienen / und wir haben gesehen / und zeugen / und [e] verkündigen euch das leben / das ewig ist / welches war ** bey dem vater / und ist [f] uns erschienen:
* Röm. 16/26. Col. 1/26. 2. Tim. 1/10. ** Joh. 1/1.2.

3. Was wir [g] gesehen und gehöret haben / das verkündigen wir euch / auff daß auch ihr mit uns * [h] gemeinschaft habt / und unsere gemeinschaft seye mit dem vater / und mit seinem sohn Jesu Christo.
* Joh. 17/21.23. 1. Cor. 1/9.

4. Und solches schreiben wir euch / auff daß eure freude † [i] völig sey.
† Joh. 16/24. 2. Joh. v. 12.

II. 5. » Und das ist die [k] verkündigung / die wir von ihm gehöret

vs. 1. [a] Nicht nur von sondern auch vor erschaffung der welt her. Cyr. 8/26. Weisß. 9/9. Cyr. 24/14. Joh. 1/2.

[b] Genau und wohl betrachtet: also nicht nur obenhin mit ihm umgangen. Gesch. 10/41.

[c] Die rede ist verschrenckt. Will sagen: Das wort Gottes haben wir gesehen / gehöret / betastet; und von dem verkündigen wir euch / N. was es gethan / und wie wir seinem exempel der liebe folgen sollen.

vs. 2. [d] Christus / Joh. 1/4. 14/6. der fürst des lebens / Gesch. 3/15. der das geistliche leben samt dem leiblichen schafft; und in dem die gläubigen leben. Gal. 2/20.

[e] D. i. wie ihr durch den glauben das leben haben sollet in seinem namen. Joh. 20/31.

[f] Uns Aposteln / den vor-erwählten zeugen / durch offenbahrung seiner person und lehre. Matth. 13/11. Gesch. 1/8. 2/32. 10/41.

vs. 3. [g] Diesem nach als vollkommene zeugen / dergleichen zu beglaubung einer sache in menschlichen fällen erfordert werden. Doch ist Gottes zeugniß größer als dieses. 1. Joh. 5/9.

[h] In geistlicher vereinigung stehet / als ein leib und viele glieder mit uns Aposteln und allen gläubigen / ja mit Gott und Christo selbst.

vs. 4. [i] Ohne vermischung einiger ursach der traurigkeit. Joh. 14/22. 15/11. 17/13.

vs. 5. [k] Oder: verheißung / weil / wer im licht für Gott wandelt / auch gemeinschaft mit ihm haben sollt.

ret haben; und euch verkündigen/ daß * GOTT ein [l] liecht ist; und in ihm ist ** [m] keine finsterniß. "

* Joh. 1/9. 8/12. 9/5. 12/35. 1. Tim. 6/16. ** Jac. 1/17.

6. So wir * sagen / daß wir [n] gemeinschaft mit ihm haben / und + [o] wandeln im finsterniß / so [p] lügen wir / und [q] thun nicht die warheit. "

* U. 2/9. † Joh. 12/35.

7. So wir aber im [r] licht * wandeln / wie er [s] im licht ist / so haben wir gemeinschaft [t] unter einander : [u] Und ** das [x] blut Jesu Christi seines Sohns [y] machet uns rein von aller sünde. "

* Joh. 8/12. Eph. 5/8.9. ** 1. Pet. 1/19. Ebr. 9/14. Off. 1/5.

III. 8. So wir * [z] sagen / wir [aa] haben keine sünde / so verführen wir uns selbst / und die warheit ist nicht in uns :

* 1. Kön. 8/46. 2. Ehr. 6/36. Job. 9/2. Epr. 20/9. Pred. 7/21. Jac. 3/12.

(M) 2

9. G

9f. 5. [l] Wir kennen die natur des liechts nicht / als aus seinen wirkungen und sinnlichen eigenschaften / daß es die finsterniß erleuchte / augen und hertz erfreue / schön / lustig / rein / unbefleckt / durchdringend und herrlich seye. 2c. GOTT ist ein liecht / in seinem wesen und werken ; eine quelle des lebens und geistlicher freuden / ein feind der sünden / voll herrlichen glanzes / heilig und ohne tadel.

[m] Weder in seinem verstand und willen / noch seinem ganzen wesen ; keine sünde / traurigkeit und noch findet sich in ihm.

9f. 6. [n] Theil an ihm / vereinigung und süßen genuß seiner / als des höchsten guts.

[o] Oder : in sünden leben.

[p] Weil liecht keine gemeinschaft hat mit der finsterniß / 2. Cor. 6/14. kein nachwilliger sündler mit GOTT / der seine gnade keinem unbußfertigen / und in der bößheit beharrlich-fortgehenden mißethäter versprochen hat.

[q] Sehen nicht redlich mit Gottes schrift um / haben noch kein rechtschaffen wesen in der warheit / sondern einen kraftlosen mund-glauben. Ephes. 4/20.21. Sind händler / welche viel rühmen von Christo / seine lehre aber und fußstapfen hassen. S. Joh. 3/21.

9f. 7. [r] In Göttlicher erkänntniß und reiner unschuld eines heiligen tugend-lebens für GOTT und in GOTT. S. Eph. 5/9.

[s] Ein liecht und im liecht. Dan. 2/22. 1. Tim. 6/16.

[t] N. die gläubigen / welche unter sich und mit GOTT im glauben / einem geist/liebe und gemeinsamen dienst ihrer gütter und gaben verbunden sind. S. Joh. 17/21. Und diese sind glieder am heiligen leib Jesu / kinder Gottes / und seine erben / ein geist mit ihm. 1. Cor. 6/17.

[u] Zeiget an / daß die ursach solcher heiligen gemeinschaft mit GOTT dem liecht nicht von unserer würdigkeit / sondern Christi verdienst herstamme / in dem wir angenehme gemacht / Eph. 1/6. und durch die reinigung GOTT nahe worden sind.

[x] Sein Gottes-blut / am creutz vergossen für die sünde.

[y] Rein im glauben / zurechnungs- im wort und sacrament wirkungsweise / daß die sünde nicht zugerechnet / ihr schlangensich durch diesen balsam geheilet / ihre macht und herrschaft zernichtet / der flecken und mahl ausgemaschen / so fort der menschen rein und sauber dem HERRN dargestellt werde.

9f. 8. [z] Uns bezwegen einbilden / als ob wir gar ohne sünde seyen / weil uns Christi blut geheiligt und geweiht / als ob wir keiner weitem reinigung nach dem nöthig hätten.

[aa] Sünde haben und sünde thun / c. 3/8.9. ist zweyerley. Jenes bedeutet / daß die erb-sünde in uns / auch als wiedergebörnen / wohne / uns trieb und neige zum bösen. Dieses / darcin willigen / sie vollenden / und über



9. So wir aber unsere sünde* [bb] bekennen / so ist er getreu und [cc] gerecht / daß er uns die sünden [dd] vergibt / und reiniget uns von aller untugend.

* Psal. 32/5. Epr. 28/13.

10. So wir sagen / wir haben [ee] nicht gesündigt / so machen wir ihn zum* [ff] lügner / und [gg] sein** wort ist nicht in uns.

* Röm. 3/4. ** U. 2/4. 14/24.

über sich herrschen lassen. S. Jac. 1/14. 15. Zu erst wird die lockspelse in den gedanken auffgesteckt / daran spiegelt sich der lüsternde verstand / der wille wird gereizet / schlägt ein / darauff folget die vollendung. Wo vollendung ist / da findet sich entweder übereyhlung oder muthwille. Dff: wird eine sünde verbracht / ehe bedacht. Doch ist eine sünde für der andern / sie geschehe wie sie wolle / an sich tödlich: wie die benahmste / Gal. 5/19. erliche ob schon vollstrecket / und mit busse gleich wieder geheilet / tödten den glauben nicht. Auch sind nicht alle eingewilligte also balden auch herrschende: aber alle herrschende sind verwilligte sünden / wo nicht immer in der nächsten wirktsnach / (Denn ein gähzorniger auch zornig wird / und im eyfer viel sünden begehet wider seinen willen / den er hatte nimmer zu zürnen / und wird gewaltig fortsgerissen /) doch darum / weil man die herrschafft nicht auffkommen lassen / oder dem auffgehenden trieb frühzeitig begegnen sollen. Aber diesem nach meynet / ob er sich enthält deß würcklichen ansbruchs der sünde / und darein nicht williget / daß er auch kein böses erb-gift in der seelen / viele sündliche reigungen und luste wider Gottes gebot habe / der verführet und stürzet sein herb in irrtum / lügen / geistlichen stolz / mit grossem schaden.

Vf. 9. [bb] Wie mund und herzen / für Gott und menschen. Jac. 5/16. S. Psal. 32/5. Epr. 28/13.

[cc] Nicht in dem verstand / als ob er unsere sünden bekänntniß durch vergebung belohnete: sondern Gott wird für gerecht gepriesen auch deswegen / weil er gütig ist und warhafftig: hält / was er verheissen.

[dd] Durch loß-zählung von sünden / und zurechnung deß verdienstes Christi. So reiniget er die sündler / ebenmäßig durch zurechnung / vergebung / wirkung deß inwohnenden Christi / seines geistes und blutes / mitgetheilet im wort / Joh. 6/54. und sacrament. 1. Cor. 11/25.

Vf. 10. [ee] Weder von innen / noch von aussen: weder in der lust oder in thätlicher vollziehung: mit völligem vorbedachtem willen / wider gewissen / und zeugniß deß guten geistes / (welches immer tod-sünde ist /) oder aus schneller übereyhlung.

[ff] Denn er uns für sündler erkläret.

[gg] Die lebendige erkänntniß desselben.

Nutzanwendung.

(1) L. v. 3. Gottes offenbahrung im fleisch ist mehr als gewiß! Wer will so viel und glaubhafften zeugen widersprechen? Ach aber leyder! daß diese letzte zeiten mit spöttern und Atheisten überschwemmet werden. Wer gläubet / und im glauben versiegelt ist / der dancke Gott.

(2) W. v. 6. Licht leydet keine finsterniß! Gott keine sünde. Daran prüfe dich! ob du Gott angehörst. Moses leuchtete gar leiblich durch langwürigen umgang mit diesem licht: warum nicht die seele / wann es wohnet. Zeige deinen schein / und führe dich selbst nicht hinter das licht durch irrige einbildung. W. v. 7. Jederman schreyet: Christi blut reiniget mich: auch die schweine im koth. Epr. 30/12. Anstath! wie kan dich diese rosinfarbe schweine rein waschen / wenn du

du im mist der sünden vergraben liegest / und kurzum liegen wilt?
 Das maul macht keinen sauber / sondern die gemeinschaft mit dem
 vater und seinem sohn. (3) B. v. 8. Fühle ins gewissen / hast du
 nicht fleisch und blut? was läugnest du ein sündler zu seyn? Schäm
 dich der heuchelei! Grobe sünden thust du nicht. Wohl! aber was
 blincket dich von der quelle des bösen / deinem grund-verdorbenen her-
 gen? da ligt der schak des greuels! Was von unnützen gedanken / von
 verdruß zu deiner pflicht / und deren unvollkommenheit in allen stü-
 cken? L. v. 9. Ich bekenne meine sünden / sprichst du. Aber wie?
 mit lachen / freuden / aus gewohnheit / mit lust / damit fortzufah-
 ren. Höllen-brand! sollest du mit dem bekennen dich noch der sünde
 rühmen. O! daß doch Gott die herrschende blindheit seiner Chri-
 sten in diesem stück erleuchten und heilen wolte!

Das II. Capitel.

I. Trost aus dem fürspruch Christi. 1. 2. II. Wer an dem-
 selben theil habe. 3-11. III. Ermunterung der alten und
 jungen im glauben. 12-14. IV. Warnung für welt-liebe.
 15-17. V. Den widerchristen. 18. 19. VI. Vermahnung
 zum bestand in der warheit durch die salbung aus Gott.
 20-27. VII. Und zu bleiben an Christo. 28. 29.

Meine kindlein! solches schreibe ich euch / auff daß ihr nicht [a] „
 sündiget: und [b] ob jemand sündiget / so haben wir einen „
 [c] fürsprecher bey dem Vater / Jesum Christ / der [d] gerecht ist. „

* Röm. 8/34. 1. Tim. 2/5. Ebr. 7/25. 9/24. 12/24.

(M) 3 2. Und

1. [a] Es seye muthwillig / oder aus übereyhlung. Denn auch für schwach-
 heits-sünden solle man sich hüten / und täglich damit klüger werden / daß uns
 des fleisches lust und list / und des satans geschwinde versuchung nicht verführe.

[b] Auff ein oder andern weg. Doch ist unter den schwach- und böshheits-
 sünden folgender unterschied / daß der / welcher aus der gnade durch diese ge-
 fallen / vermittelt der grossen buße und neuen kraft des glaubens umkehren /
 und sich zu Christo wenden müsse. Da hergegen die / welche aus übereyhlung
 sündigen / (worinn auch viel und unterschiedliche sünden sind) alsobald dar-
 über erschrecken / sich für ihrem Gott in buße (die bey ihnen täglich ist und
 unauffhörlich) demüthigen / durch die bewohnende göttliche lebens-kraft
 dem feind noch stärker als vorhin wider stehen / und sich auff's sorgfältigste ver-
 wahren / daß er sie nicht antaste und überhasche. Diese letztere haben gleich
 einen ohnmittelbahren zutritt zu ihrem fürsprecher / der sie auch ohngebeten
 vertritt mächtiglich für seinem vater.

[c] Advocat / sach- und rechts-verwalter / fürbitte. Opfern und beten
 war das amt des hohenpriesters: so auch Christi. S. Röm. 8/34. Ebr. 7/
 25. 9/24. Wie diese fürbitte geschehe / wissen wir nicht. Sie ist geheim-
 niß-voll / kräftig / ohnauffhörlich. O trost!

[d] Nicht nur wegen der seiner menschlichen natur angebohrnen / wie auch
 durch vereinigunge mit der göttlichen geschenecken / sondern auch durch sein heil-
 iges verdienst erworbenen gerechtigkeit. Christus / dreyfach der gerechte.
 Cf. 53/12. Zach. 9/9. Geseh. 7/52. 1. Pet. 3/18.



2. „ Und derselbige ist die * [e] versöhnung für unsere sünden / nicht
 „ allein aber für die unsere / sondern auch für ** der ganzen [f] welt.
 * Röm. 3/25. 2. Cor. 5/18. Col. 1/20. U. 4/10. ** Joh. 4/42. U. 4/14.

II. 3. Und an dem mercken wir / daß wir ihn [g] kennen / so wir
 seine gebot halten.

4. Wer da * saget / ich kenne ihn / und hält seine gebot nicht / der
 ist ein lügner / und in solchem ist keine [h] warheit.

* Jer. 22/16. Matth. 7/21. 23. D. 1. 6. U. 4/20.

5. Wer aber sein * wort [i] hält / in solchem ist warlich die liebe
 Gottes [f] vollkommen: ** daran erkennen wir / daß wir [j] in ihm
 sind.

* Joh. 14/21. ** Joh. 13/35. U. 4/12. 13.

6. „ Wer da saget / daß er in ihm * [m] bleibet / der soll auch
 „ wandeln / ** [n] gleich wie er gewandelt hat.

* Joh. 15/4. 5. ** Joh. 13/15. 1. Pet. 2/21.

7. Brüder

Vf. 2. [e] Oder versöhner / der einen bey seinem widerpart / richter und feind /
 wieder ansöhnet / und in gnade setzet. Wird die versöhnung genannt / wie
 der versöhn-deckel / Röm. 3/25. weil er die reinigung unserer sünden gemachte
 hat durch sich selbst. Ehr. 1/3. Joh. 17/19.

[f] Ganzen welt / die im argen ligt / U. 5/19. für die sünden des ganzen
 gefallenenen menschlichen geschlechts. S. Röm. 5/18.

Vf. 3. [g] Mit einer thätigen / tugend = wirkenden / liebreichen / Göttlichen /
 gläubig und zuversichlichen erkenntniß. S. 1. Cor. 13/12.

Vf. 4. [h] S. D. 1/8.

Vf. 5. [i] Wort Gottes halten / erfüllen / und vollkommenlich erfüllen / ist
 nicht einerley. Jenes ist möglich / dieses nicht; beydes ist befohlen / das
 letztere aber in dieser unvollkommenheit nicht zu erlangen. S. Joh. 14/21.
 Gal. 5/14. Weil wir dem das gesäß thun / aber nicht vollkommenlich / so
 bleibt die sünde / und ist die verdammniß nach dem gesäß richtig. Jac. 2/10.
 Aber Christus hats alles ohne tadel an unserer statt gehalten / und hält uns
 dafür im glauben an Christum / als hätten wir / wir alle seine gebote erfüllt /
 ob wirs gleich selbst auch im werck der heiligung halten / aber mangelhaft; wel-
 che ihm nael aber S. D. mit guaden zudecket und übersihet an seinen kindern. S.
 Röm. 8/1.

[j] Auff wie vielerley weise das wort vollkommen genommen werde / S.
 die stellen / 1. Cor. 14/20. 2. Cor. 13/11. Phil. 3/12. 15. Jac. 1/4. re. Hier
 für dasjenige / wenn etwas seine wesentliche stücke und zugehörden hat; so
 ist der glaube vollkommen / wenn er Christum erkennet / ergreiffet / und auff
 ihn / als sein einziges gut und heyl / sich gründet / ob er schon schwach / mit
 viel zweiffel und unwissenheit hier noch verwickelt ist. So ist die liebe gegen
 S. D. vollkommen / deren nichts mangelt / warum sie nicht eine wahre / auff-
 richtige / und recht-Göttliche ungescheltete liebe möchte genannt werden: ob
 gleich hernach an den stüffen / über alles / von ganzem herhen / von allen
 kräften / von ganzer seelen / vieles auch bey den heiligsten abgeheth. S. Matth.
 5/48. Joh. 16/24. sonderlich 2. Tim. 2/17.

[k] S. D. und Christo / S. Joh. 17/21. durch den glauben / liebe / und
 geheime innigliche vereinigung mit denselben.

Vf. 6. [m] An ihm sehn und beharren. Wiemohl bleiben auch so viel ist / als seyn.

[n] S. von gleichwie / als einem muster / Eph. 4/32. 5/2. Col. 3/13.
 1. Cor. 11/1. Christus unser fürbild / 1. Pet. 2/21. Dem müssen ähnlich seyn /
 welche sich des glaubens an und seegens von ihm rühmen. Dabey bleibet!
 Wer aber dem teufel und der welt will ähnlich seyn / und doch ein Christe / ist
 ein lügner / heuchler und schandstrecke seines edlen namens. Ob nun das
 fleisch uns hindert an der vollkommenen ähnlichkeit / jedoch solle der trieb dar-
 hin ohnablässig seyn / und nimmer ruhen / an sich zu bessern nach seinem
 vergleichlichen muster. Leser! thust du das?

7. Brüder! ich schreibe euch nicht ein neu gebot / sondern das alte gebot / das ihr habt von anfang gehabt. Das alte gebot ist das wort / das ihr von anfang *gehöret habt.
† 2. Joh. v. 5. II. 3/11. D. 1/3.

8. Wiederum ein * (p) neu gebot schreibe ich euch / (q) das da warhaftig ist bey ihm und bey euch: (r) denn die ** finsterniß ist vergangen / und das (s) wahre * licht scheint jetzt.
* Joh. 13/34. 15/12. ** 1. Thess. 5/5. 8. Joh. 1/9. 8/12.

9. Wer da saget / er sey * (t) im licht / und (u) hasset seinen bruder / der ist noch (v) in der finsterniß.
* 1. Cor. 13/2. D. 1/5. 6. II. 4/20.

10. Wer seinen bruder * liebet / der bleibet im licht / und ist kein (w) ärgerniß bey ihm.
* II. 4/12. † Joh. 11/9. 10. 2. Petr. 1/10.

11. Wer aber seinen bruder * hasset / der ist im finsterniß / und wandelt im finsterniß / und weiß nicht / wo er (z) hingehet: Denn die ** finsterniß hat seine augen verblindet.
* II. 3/14. ** Joh. 12/25.

III. 12. Lieben Kindlein! ich schreibe euch / daß euch die † sünden vergeben werden durch * seinen (aa) nahmen.
† Luc. 24/47. Gesch. 4/12. * Gesch. 13/38.

(M) 4

13. Joh

vs. 7. (o) Verstehet die nachahmung oder nachfolge Christi. Er soll sagen: Das wisset ihr vorhin / als eine ausgemachte sache: wer Christi sich rühmen und getrüsten wolle / müsse seyn Jünger seyn / und ihm in verläugnung und aller gottseligkeit trennlich nachfolgen.

vs. 8. (p) Nicht wegen der befohlenen sache / N. der liebe / die steckt schon in den tafeln Moisis / und dem alten gebot der nachfolge Christi: sondern in ansehung des amts der liebe / da sie zum kennzeichen angewiesen und gegeben ist / woran man einen wahren nachfolger Jesu erkennen solle. S. Joh. 13/34.

(q) Gebot nach seiner lebendigen wissenschaft und übung der sache selbst. D. i. Christus liebet euch / und ihr ihn / ohne tenscherey.

(r) Will sagen: Es kann nicht seyn / daß ihr das gebot der liebe nicht wissen und redlich üben soltet / denn ihr seyd nimmer in der finsterniß voriger blindheit / ungläubens / und gottlosen lebens. S. Rom. 13/12.

(s) N. Christus / seine lehre und wort. S. Joh. 8/12. 12/45. Eph. 5/8. 1. Joh. 1/7.

vs. 9. (t) Ein kind des lichts / Eph. 5/8. und gemeinschaft habe mit Gott dem lichte. 1. Joh. 1/7.

(u) Im herken / ob ers gleich nicht merken läset. (v) Ausser Christo / glauben / seeligkeit; steckt noch in sünden / blindheit und verdammniß. Er bilde sich sonst ein und gläube von seinem wohlstand / er und andere / was sie wollen.

vs. 10. (y) Woran er selbst durch seine that / oder andere durch sein exempel und verleitung straucheln / stürzen und zu grund gehen möchten. S. was ärgerniß seye / Matth. 18/7. Rom. 9/33. 2. Cor. 6/3. absonderlich. Matth. 13/41.

vs. 11. (z) Gehet im finsterniß / auf dem irwege / ohne hoffnung seelig zu werden. Joh. 12/35.

vs. 12. (aa) Von seines verdienstes wegen. Gesch. 4/12. 10/43.



13. Ich schreibe euch † (bb) vatern / denn ihr kennet (cc) den / der von anfang ist. Ich schreibe euch junglingen / denn ihr habt den (dd) bösewicht †† (ee) überwunden. Ich schreibe euch † kindern / denn ihr †† kennet den vater.

† Eph. 4 / 13. †† Off. 12 / 11. † 1. Petr. 2 / 2. Ebr. 5 / 13.
†† Jer. 31 / 34.

14. Ich habe euch vatern geschrieben / daß ihr den kennet / der von anfang ist. Ich habe euch junglingen geschrieben / daß ihr † (ff) stark seyd / und das (gg) wort Gottes bey euch †† bleibet / und den bösewicht überwunden habt.

† Ebr. 11 / 34. †† D. 1 / 10. Joh. 5 / 38. 15 / 7.

IV. 15. 99 Habt nicht lieb (hh) die * welt / noch was in der welt 99 ist. So jemand die welt † lieb hat / in dem ist nicht die (ii) liebe des 99 Vaters.

* Rom. 12 / 2. † Gal. 1 / 10. Jac. 4 / 4.

16. Denn alles / was in der welt ist / nämlich / des (ff) fleisches lust / und der (ll) augen lust / und (mm) hoffärtiges leben / ist nicht vom Vater / sondern von der welt.

17. Und die * (nn) welt vergehet mit ihrer lust ; wer aber den willen Gottes thut / der bleibt in ewigkeit.

* Ps. 90 / 10. Es. 40 / 6. 1. Cor. 7 / 31. Jac. 1 / 10. 4 / 14. 1. Petr. 1 / 24. 2. Petr. 3 / 10 / 11.

V. 18.

9f. 13. [bb] Man kan die worte väter / junglinge / kinder nehmen für unterschiedene stufen des glaubens / Stärke und erfahrung in Göttlichen sachen.

S. Eph. 4 / 13. 1. Cor. 3 / 1. 16 / 13. 2c.

[cc] Christum / der war von anbegn. S. Joh. 1 / 1.

[dd] Den argen und erb = feind des menschlichen geschlechts und reichs Christi / sonst genant der widersacher / 1. Petr. 5 / 8. der arge / 2. Thess. 3 / 3. (ee) Durch den glauben / gebet / im sieg Christi. Joh. 14 / 30. 16 / 36. Col. 2 / 15. 1. Joh. 5 / 4.

9f. 14. (ff) Am Herrn / am geist / wie am leibe. Eph. 6 / 10.

(gg) Nach seiner Göttlichen krafft / wirkung und wesen / als ein lebendiger Göttlicher saame. 1. Petr. 1 / 23.

9f. 15. (hh) Alles irdische / ausser und wider Gott : nicht nur die creaturen und gaben Gottes nicht / sondern keines weges auch die gottlosen laute in der welt / ihre luste / sitten / gewonheiten / mercke / gebräuche / freuden / ergöhungen : S. Rom. 12 / 2. fürnemlich sich selbst nicht / den kurzen begriff der bosheit und den hauptgrund aller verderbnis / welcher ist eigenliebe.

(ii) Liebe zu dem vater / und von dem vater.

9f. 16. (ff) Allerley böse lust ; sanderlich zur wollust / üppigkeit / geilheit / unmaßigkeit / und alles / wodurch das sündliche fleisch gebeit / gehaget und gemästet wird. D. S. Fleisches lust ist hurerey : augen lust der geiz und der reichthum ; hoffärtiges leben ist ehrgeizigkeit / gewalt / lob und oben ausfahren.

(ll) So wird des Propheten weib genemmet / Ezech. 24 / 16. Hier beudeute : alles / wornach die augen lusten zum verderb des innern menschen : als da ist / ohnmäßige beschauung schöner sachen ausser Gottes lob zur entzündung und förderung der bösen lust ; reichthum / wohlgestaltete gesichter / schauspiel. S. Spr. 27 / 20. Pred. 4 / 8.

(mm) Oder hochmütiger trost / da man pracht / stoltz und greuel treibet / sich nicht darinn einreden läset / und noch recht haben will. Trost ! wer uns soll meistern. S. 2. Tim. 3 / 2.

9f. 17. (nn) Sie selbst nimmet ein ende / und die bösen darauf gehen zu grund mit ihren ehren / gütern und herrlichkeiten. Nichts bleibt als ihrer sünden straffe.



V. 18. Kinder! es ist + die (oo) letzte stunde / und wie ihr gehöret
habt / daß der ++ (pp) widerchrist kömmt / so sind nun auch viel wi-
derchristen worden: daher erkennen wir / daß die letzte stunde (da) ist.
+ 1. Petr. 4 / 7. ++ 2. Joh. v. 7.

19. Sie sind + von uns (qq) ausgegangen; aber sie waren (rr) nicht
von uns: denn wo sie von uns gewesen wären / so wären sie ja bey uns
(ss) geblieben: aber (das ist geschehen) auf daß sie * offenbahr würden/
daß sie nicht alle von uns sind.
+ Ps. 41 / 10. Gesch. 20 / 30. * 1. Cor. 11 / 19.

Vl. 20. Und ihr habt die + (tt) salbung von dem / der heilig ist /
und * (uu) wisset alles.
+ Ps. 41 / 8. 133 / 2. 2. Cor. 1 / 21. Ebr. 1 / 9. * Joh. 14 / 26. 16 / 13.

21. Ich habe euch nicht geschrieben / als wüßtet ihr die warheit
nicht; sondern ihr wisset sie / und wisset / daß keine (xx) lügen aus der
warheit kömmt.

(N) 5 22. Wer

straffe. Sie vergehen / tole ein spiel / wenn es gethan und vorbey ist. S.
1. Cor. 7 / 31. Item: Psalm. 90 / 10. Esa. 40 / 6. Jac. 1 / 10. 4 / 14.
1. Petr. 1 / 24. 10.

V. 18. [oo] Mag seyn / daß die erste Christen und die Apostel selbst gemuthmaß
set / der tag des gerichtes werde enstendur kommen / als es würcklich geschehen
ist: denn solchen tag hat der vater seiner macht und weißheit fürbehalten.
Matth. 24 / 36. Doch solle man es von der letzten weltzeit verstehen / darein
das N. T. gehöret. Ebr. 9 / 26. 1. Petr. 4 / 7. 1. Cor. 10 / 11. Jac. 5 / 9.

[pp] Solcher ist ein jeder stand / staat / gesäggeber / mensch / sündler /
welcher Christo / seinem reich / lehre und ehre / mit gewalt / list / irrthum /
berrug / wunderzeichen / gesäggen / menschenzähungen / gewohnheiten / 2c. sich
widersetzet. Allenhalben erwecket der tenfel in allen ständen und mittren in
der kirchen solche / die sich verbinden / das Evangelium / sein liedt und krafft /
zu verhindern. Aber es sind auch grobe / groffe / und sichtbare Antichristen.
S. 2. Theß. 2 / 3. u. f. w.

V. 19. [qq] Aus unserer versammlung / darzu sie sich heuchlerisch gesellet / und
für Christen gelten wollen.

[rr] Nach dem innern zustand / gemeinschaft des wahren glaubens und
der liebe. Merke! nicht alle / die den Christen-nahmen tragen / und haben /
sind Christen / und lebendige mitglieder derselben.

[ss] S. Ebr. 3 / 14. Nicht / als ob kein wahrer Christe von dem glau-
ben abfallen könnte: massen das gegentheil stehet Ebr. 6 / 4. sondern / daß es
seiner leicht etzue aus frechem muthwillen / oder zeitlichen gewinns und lust has-
sen; wie die hürwihigen dieser zeit; die sich zwar das Christenthum lassen bes-
lieben; zur zeit der ansehung aber / wann sie auch darüber etwas leyden
sollen / fallen sie ab / und schänden es wohl gar mit worten und wercken.
Wen Gott recht gezogen / den stößt so geschwinde keine versuchung um.
S. Joh. 10 / 28. Matth. 7 / 25.

V. 20. [tt] Hierdurch wird verstanden der Heilige Geist / Psal. 45 / 8. 133 / 2.
der durch seine gaben / krafft und wort die herzen erleuchtet / stärcket / weihet /
zieret / und angenehme machet / wie ein köstlicher balsam that an Königen /
Propheten und Priestern im ersten bund.

[uu] Was euch nöthig / heilsam und Gott gefällig / euch für andern zu
offenbaren. S. Jer. 31 / 34.

V. 21. [xx] D. A. Keine sünde und blindheit kömmt aus einer erleuchteten erkännt-
niß des glaubens.



22. Wer ist ein (yy) lügner / ohne der da * läugnet / daß Jesus der (zz) Christ sey? Das ist der widerchrist / der den Vater und den Sohn läugnet. * 2. Petr. 2/1. U. 4/3. 2. Joh. v. 7.

23. Wer den Sohn † (a) läugnet / der (b) hat auch den Vater nicht. † Luc. 12/9. 2. Tim. 2/12.

24. Was ihr nun gehöret habt von anfang / das [c] bleibe bey euch. So bey euch † bleibet / was ihr von anfang gehöret habt / so werdet ihr auch (d) bey dem Sohn und Vater bleiben. † Joh. 15/7.

25. Und das ist die verheissung / die er uns verheissen hat / * das (e) ewige leben. * Matth. 19/29. 25/46. Joh. 3/16. 5/24. 6/33. 54.

26. Solches habe ich euch geschrieben von denen / die euch verführen.

27. Und die * (f) salbung / die ihr von ihm empfangen habt / bleibet bey euch / und bedürffet nicht / daß ** euch (g) jemand lehre; sondern wie euch die salbung allerley lehret / (h) so ist's wahr / und ist keine lügen: und wie sie euch gelehret hat / so bleibet bey demselbigen.

* D. v. 20. ** Jer. 31/34. Ebr. 8/11.

VII. 28. Und nun / kindlein! bleibet bey ihrz / auff daß / wenn er † offenbahret wird / wir (i) freudigkeit haben / und †† nicht zu schanden werden für ihm / in seiner zukunft.

† 1. Joh. 3/2. Tit. 2/13. †† Marc. 8/38.

29. So

vs. 22. (yy) Er. Der lügner; d. i. der hauptlügner / welcher für andern den nahmen haben solle.

(zz) Der läugnet / daß Jesus der Messias seye; aber diese verläugnung bestehet nicht allein in verneinung Christi seiner person und amts / wie die Jüden thun / sondern auch lehre und lebend / durch grosse heuchelei / verführung und greuliche Bosheit. Daraus man schließen muß: man halte Christum für nichts / für keinen Gott / lehrer / haupt und König: und kenne darum auch den vater / als vater nicht.

vs. 23. (a) S. D. v. 22.

(b) D. i. Der kan sich seiner väterlichen huld und gnade nicht getrösten / theils verschuldungs-Joh. 1/7/3. theils erfolgs-weise / weil der vater und sohn eins sind / Joh. 17/11. vergl. mit c. 15/23. und niemand zum vater kommen kan / ohne durch den sohn. Joh. 14/6.

vs. 24. (c) Dabey verharret festiglich.

(d) Ihrer gemeinschafft / inwohnung und wohlthaten genießen. Joh. 14/23.

vs. 25. (e) Wer mit Gott und Christo vereinigt ist in diesem leben / der hat die wurzel deß ewigen lebens schon in sich. Denn / was wird dieses anderst sein / als in mit und durch Gott leben? S. U. 3/2.

vs. 27. (f) S. D. v. 20. salbung / zur erleuchtung / stärke / geistlicher würde. (g) Ein meister aus menschen / dem ihr blindlings zu folgen hättet. Einer ist euer meister / Christus und sein geist / durch die schrift und wort / so er euch einspricht / ansleget und versiegelt: S. Ps. 119/99. daß ihr reich seyd in aller nöthigen erkännniß und erfahrung. Phil. 1/9.

(h) N. was sie euch lehret. Oder: die salbung selbst ist wahr / keine lügen / spiegelstechen und eitele beredung. U. 5/6.

vs. 28. (i) Getrösten / freyen und unerschrockenen muth deß glaubens / für Gott zu erscheinen. U. 3/27. 4/17. 5/17. Der glaube / wenn er Gottes verheissungen in Christo trauet / seine liebe schmäcket / und gesichert ist der gnade / wache das gemüthe getrost / munter und frölich / nicht nur willig zulauffen

29. So ihr wisset / daß er gerecht ist / so erkennet auch / daß / wer †
 (D) recht thut / der sey von ihm (D) geboren. † U. 3 / 7. 10.

zulassen den weg seiner gebote / sondern auch dem satan und der welt ohne
 fürcht zu widerstehen / es auf GOTT zu wagen in allem ereign / schmach und leys-
 den / und mit aufgerecktem haupt zu warten auf die zukunft des HERRN.
 Tit. 2 / 13.

29. (D) Gottseelig lebet nach seinem muster und fürbild. Eph. 5 / 1.
 (D) E. Joh. 1 / 12. 13. D. i. der beweiset / daß er der Göttlichen
 natur heilhaftig worden. 2. Petr. 1 / 4.

Nutzenanwendung.

(1) T. v. I. Herzlicher trost ! lieblicher anstrich ! Christus
 ein advocat und fürsprecher / der unsere sache gewinnt.
 freuet euch / ihr angefochtene ! so hats keine noth / eure und
 meine sünden sind gebüßet ! unser heyland trozet auf sein
 recht. Ach ! laß uns / süßer JESU ! dieses trosts gemessen
 in der letzten todes-stunde. (2) W. v. 3. Die münz hält ihre
 prob ! bley verräth sich / daß es kein silber / und erz / daß es
 kein gold seye. Vielleicht am klang ? Nein ! am strich. Dieser
 ist : Christi gebot halten. Nimm deiner wahr / liebe seele !
 daß betrugs schade ist dein. V. v. 6. Sieher ! die ihr nicht
 gläuben wollet / daß fromm seyn nöthig seye. Euer vor-
 gänger ist Christus. Thut wie er. Schauet auf sein exempel.
 Eigene wahl und eigenmeisterey bahnet die strasse zu den
 höllen. L. v. 9. Liebe des nächsten / das hauptstück unserer
 pflicht / das kennzeichen der schaafte Christi / die hof-farbe des
 himmlischen reichs. (3) V. v. 13. Stufen der erkänntniß / der
 stärke des glaubens / ic. sind unterschiedlich. Niemand schreite
 über das zihl / womit ihn GOTT der zeit abgemessen hat.
 fliege nicht ohne federn. Euch gehets an / ihr gähe-Chri-
 sten ! Schnell wolt ihr oben / und grosse heiligen seyn. Ge-
 mach ! (4) W. v. 15. Dieses güldene kalb hat drey köpffe ;
 darum tanzet die welt. Wilt du mit ? was wird das ende
 seyn ? Es vergehet ! du nicht. Straffe wartet auf den sün-
 der für gebüßte lust ; die zeche nach der kost. (5) L. v. 18. An-
 tichristenthum ein zeichen des jüngsten tages. O ! wie nahe
 sind wir dem ! (6) L. v. 27. Ein Christe / ein gesalbter / das
 ist sein nahme ; aber auch der stattlichste vorthail zur Gött-
 lichen weißheit : die öffnet ihm die schule. Die hochgelehr-
 testen darinn sind / welche unten sitzen auff der banck der de-
 muth / und in der einfalt ihrer stimme folgen. Die wissen
 alles / und lernen immer / was sie wissen / im
 lieben und üben.

Das



Das III. Capitel.

I. Was Kinder Gottes zu erwarten haben. 1-3. II. Welche nicht muthwillig sündigen. 4-10. III. Sondern liebe üben / ob sie gleich gehasset werden. 11-17. IV. Die warhafftig. 18. V. Ihr kennzeichen. 19-24.

Sehet! welch eine liebe hat uns der vater erzeiget / daß wir Gottes † (a) kinder sollen heißen. Darum kennet * euch die welt nicht / denn sie kennet ** ihn nicht.

† Joh. 1/12. * Col. 3/3.4. ** Joh. 15/21. 16/3. 17/25.

2. „Meine lieben! wir (b) sind nun * Gottes kinder / und ist noch † nicht (c) erschienen / was wir seyn werden: Wir wissen aber / wenn es (d) erscheinen wird / daß wir ihm ** (e) gleich seyn werden; denn wir werden ihn (f) sehen/wie er ist.

* Ef. 5/5. Rom. 8/15. Gal. 3/26. 4/6. † Rom. 8/25.

** 1. Cor. 15/49. Phil. 3/21. Col. 3/4.

3. „Und ein jeglicher / der solche hoffnung hat zu ihm/ der † (g) reiniget sich / gleich wie er auch rein ist. † Jac. 4/8.

II. 3.

vs. 1. (a) Der Apostel hat c. 2/29. der geistlichen gebürt aus Gott anregung gethan; dieses führet er hier fort/die nothwendigkeit der heiligung zu beweisen.

vs. 2. (b) Sind himmlisch und neu-gebohren / zur kindschafft angenommen / des erbes versichert. Aber wie alles seyn werde mit unserer herrlichkeit / davon wir die erslinge und gewißheit haben/ das bleibe uns hier noch verborgen / sowohl der ausführlichen wissenschaft/ als wirklicher empfindung halben.

(c) Die schrift redet zwar herrlich davon / aber nur insgemein / daß wir eine unaussprechliche freude / 1. Petr. 1/8. ein unverwelckliches erbe/ v. 4. eine krone der gerechtigkeit / 2. Tim. 4/8. ein himmlisches reich/ v. 18. zu erwarten haben: aber worinn solche freude / herrlichkeit / ehre und wohnung bestehen / was die stufen / lust und glanz derselben seyn werde / davon hat man wenig berichte aus der schrift/ wenig kindschafft und erfahrung. Wir mögens doch in dieser sterblichkeit weder fassen noch begreifen. Eja! wären wir da!

(d) Christus kommen wird mit seinem reich. Matth. 25/31. Col. 3/4. 2. Thess 1/7.

[e] Gott / und diesem seinen sohn werden wir in herrlichkeit / wie hier im leyden und leben / ähnlich seyn / an leib und seele / mit aller seiner glori/ liecht und seligkeit erfüllet. S. Phil. 3/21. Col. 3/4. 2. Tim. 2/12.

[f] Hier ist uns Christus verdeckt: wir können seine majestät und pracht / worinn er schwebet / nicht sehen. Drogen sollen wir ihn schauen / wie Jacob und seine söhne Joseph. Ich will ihn sehen / sagt der fromme greiß. 1. M. 45/28. So wirds ein stück unserer himmels- freude seyn / Christum unser haupt / bräutigam / bruder und König sehen in seiner hoerlichkeit / und deren mit genießem. S. Ps. 16/11. Joh. 17/24. 1. Cor. 13/12. Off. 22/4.

vs. 3. [g] N. Weihet / heiliget / casteyet sich von sünden / täglich frommer und heiliger zu werden/ 2. Cor. 7/1. und das darum / weil nichts unreines ins himmlische Jerusalem eingehen solle. Ebr. 12/14. Off. 22/15.

11. 4. Wer [h] sünde thut / der thut auch unrecht; und † die sünde ist das [i] unrecht. ^{† U. 1/17.}
5. Und ihr wisset / daß er ist erschienen / * auff daß er unsere sünde [i] wegnähme; und es ist keine sünde ** in ihm.
* Ef. 3/4. u. f. w. Joh 8/46. 2. Cor. 5/21. 1. Tim. 1/15. 1. Pet. 2/24.
 ** 2. Cor. 5/21. 1. Pet. 2/22. Ebr. 4/15.
6. Wer in ihm bleibet / der [i] sündiget nicht: wer da † [m] sündiget / der hat [a] ihn nicht gesehen noch erkannt. ^{† D. 2/4. 4/8. 3. Joh. v. 11.}
7. Kindlein! lasset euch niemand verführen. Wer † recht thut / der [o] ist gerecht / [p] gleich wie er gerecht ist. ^{† D. 2/29. U. v. 10.}
8. Wer

11. 4. [h] Sie geschehe mutthwillig oder aus überehlung. S. D. 1/8.
 [i] D. i. übertretung des gesähes. Dieses ist die haupt-beschreibung der sünde / was sie seye: N. eine überschreitung / abgang / abfall vom gesähe / und was über dessen richtschnur / zur linken oder rechten / durch thun oder unterlassen / durch zu viel oder zu wenig / abgehet. Woraus erhellet / daß eigentlich wider das Evangelium / so fern es eine gnaden-predige von Christo ist / keine sünde / wohl aber eine thörheit begangen werde: wie / wenn der Franke die arhney / der beutler den angeborenen schatz nicht annehmen will? Weil aber doch der unglanbe und verwerffung des Evangelii auch ein ungehorsam genant wird / 2. Thess. 1/8. so ist es vom gesähe Gottes zu verstehen / darinn er schlechterdings befohlen / seinem geoffenbahrten willen und wort gemäß zu leben / also auch zu glauben / was und wenn er zu glauben befohlen.

11. 5. [i] Tilgete / zu nicht machete / daß sie nicht verdammen / Kerker-meistern / ängsten / und quälen kan. In jeder sünde ist eine Verletzung der majestät des gesähe-gebers / eine verpflichtung zu der straffe / eine beleidigung des gewissens / eine narbe / wunde / riß und benle der seelen. Dieses alles hat Christus hinweg-genommen durch sein verdienst / also daß die / so an ihn glauben / frey davon seyn sollen für Gottes gericht / als wäre die sünde nie geschehen. S. Ebr. 9/28. Es kan auch heißen: auffhübe / trüge / wie ein Priester das opfer-fleisch auff den altar. 1. Pet. 2/24.

11. 6. [i] D. i. der lebet in keiner herrschenden sünde / hütet sich für allem ernstlichen sündes / was GOTT mißfällig ist; ließ sich ehe das leben nehmen / ehe er würde wissenlich die geringste sünde üben: Und wo er noch überehlungen / gewohnheit / neigung zum bösen spühret / da widerstreibet er mit aller macht / und ruhet ehe nicht / unter vielem gebet / wachsamkeit / täglich erneueter buße / biß daß er von solchen anfällen / wo nicht gar umangesochten / doch für deren übermeisterung und öfterer einkehr / wegen starker gegenwehr sicher bleibet. Was aber sünde oder nicht sünde seye / kömmt nicht auff des menschen / sondern Gottes urtheil an / den man anruffen solt / er wolle uns auch die verborgene / etwa unerkante sünden / fehler und gebrechen auffdeck en. Psal. 19/13.

[m] Von einer und anderer bösen lust / oder vielen zumahl / beherrschet / wissenlich in tod-sünden gestürhet / eder auch bey vielen überehlungen / als woraus tod-sünden erwachsen können / frech und sicher wird.

[a] Christum nicht gesehen / geistlich / im glauben / Götlicher erkanntnis. Rühmet sich umsonst seiner lehre / wiedergeburt und hoffnung seiner gnaden.

11. 7. [o] Hat nicht nur das kennzeichen / daß er durch Christi gerechtigkeit im glauben gerecht seye / sondern wirket auch in demselbigen eine wahre / GOTT angenehme / 1. Pet. 2/5. und ob zwar nicht an sich vollkommene / doch das für ans gnaden und väterlicher liebe gehaltene gerechtigkeit.

[p] S. D. 2/29. Christus ist gerecht dreufach: mit Götlicher / angebohren- und ertwordener gerechtigkeit. 1. Joh. 2/1.



8. „ Wer sünde thut / der ist [q] vom teufel ; denn [r] der teufel
 „ * [s] sündigt von anfang. Dazu [t] ist erschienen der Sohn Gottes /
 „ daß er die wercke des teufels [u] zerstöre. * Joh. 8/44.

9. „ Wer aus Gott * geboren ist / der [r] thut nicht sünde / denn
 „ sein † [y] saame bleibt bey ihm ; und kan nicht sündigen / denn er
 „ ist von Gott geboren. * U. 5/18. † 1. Pet. 1/23.

10. Daran wirds offenbahr / welche die Kinder Gottes / und die
 Kinder des teufels sind : * wer nicht recht thut / der ist nicht [z] von
 Gott / und wer [aa] nicht seinen bruder lieb hat. * D. v. 7. U. 4/8.

III. 11. Denn das ist die [bb] botschaft / die ihr gehört habt †
 von anfang / * daß wir uns unter einander lieben sollen.
 † D. 2/7. * Joh. 13/34. 15/12. U. v. 23.

12. Nicht (thun) wie * Cain / der von dem [cc] argen war / und er-
 würgete seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn ? (darum) daß
 seine ** wercke böse waren / und seines bruders gerecht.
 * 1. Mos. 4/8. ** Ebr. 11/4.

(Epistel

vs. 8. [q] Nicht wesentlich : sondern sein werckzeug / Ephes. 2/2. bild/bruch/
 selave / 2. Tim. 2/26. unterthan / Col. 1/13.

[r] Das haupt und köning der bösen geister : deren sind viel / haben aber
 ein zusammen-hangendes reich. Luc. 11/17. 26.

[s] Ist sein handwerck / ruhm und zweck / Gott zu beleidigen / sein
 reich anzufechten und zu zerstören / durch sich selbst / und die / welche er rei-
 het und treibet nach seinem willen. Wie er vom anfang seines falls gethan / so
 thut er noch. Welch eine langmuth und weisheit Gottes ! der des satanischen
 reichs böshheit duldet / und zum guten zweck richtet.

[t] Darzu aber ist Christus kommen ins fleisch / mit predigen / wort und
 gaben / daß diesem teufel sein reich / werck und fürhaben zerbrochen werde :
 nicht nur durch auffhebung des unflätigen Heydenthums / der gespenster-
 scheinungen / und greulichen abgöttereyen / sondern auch seiner anlässe /
 verführungen / herrschaft und gewalt. Col. 2/15. Ist-geschehen durch Chris-
 tum verdienstlich / weil er den sieg und krafft / den satan zu überwinden /
 theuer gewonnen : wirklich / von aussen / durch die allgemeine predigt des
 Evangelii ; von innen / durch annehmung des glaubens und dessen blutiger
 versiegelung so vieler tausend menschen / durch vergebung der sünden / die
 krafft des Heiligen Geistes / haß der welt / ic. Geschähet noch täglich bey de-
 nen / welche diesem feind für sich / in ihrem amt / mit gebet / gutem bey-
 spiel / widerstehen / widersprechen / und allerhand abbruch thun. Wird ge-
 schehen künfftig ; da das satanische reich / wesen und tyranny / völlig zer-
 nichtet und gestrafft werden sollte.

[u] Gr. Auflösung: N. was mit sünden und blindheit in seinem reich ge-
 bunden ist.

vs. 9. [r] G. D. 1/8. 2/29.

[y] Das lebendige / ohnvergängliche wort. 1. Pet. 1/23. So lange dieser
 und die daraus entstandene neue geburt im menschen haftet / ist er eine neue crea-
 tur / und thut nicht sünde / die ein werck der finsterniß / eine frucht des flei-
 sches / und ein geschäfte des satans ist.

vs. 10. [z] Aus Gott geboren.

[aa] Weil sich manche einbilden / sie seyen aus Gott geboren / seine
 Kinder und Christen / gibt er ihnen hier die rechte probe / die wahrheit zu er-
 kennen / N. die liebe der brüder oder armen Christen.

vs. 11. [bb] D. 1/5.

vs. 12. [cc] Dem teufel / U. 5/18.

(Epistel am 2. Sonntage nach Trinitatis.)

13. [bb] Verwundert euch nicht / meine brüder! ob euch * die [ee] welt hasset.
* Matth. 5/11. Joh. 15/18. 17/14.

14. Wir [ff] wissen / daß wir aus dem tode in das † leben kommen sind / denn wir lieben die brüder. Wer den * brüder nicht liebet / der bleibet im tode.
† D. 2/10. 11. * 3. Mos. 19/17.

15. Wer seinen brüder hasset / der ist ein [gg] todtschläger: und ihr wißet / daß ein * todtschläger nicht hat das [hh] ewige leben bey ihm bleibend.
* Matth. 5/21. Gal. 5/21.

16. Daran haben wir [ii] erkannt die liebe / daß er * sein leben für uns gelassen hat / und wir sollen auch das leben für die brüder lassen.
* Joh. 10/12. 15. 15/13. Röm. 5/8. Eph. 5/2.

17. Wenn aber jemand dieser welt güter hat / und * sihet seinen brüder darben / und schleußt sein [kk] herz für ihm zu / wie bleibet die liebe Gottes bey ihm?
* 5. Mos. 15/7. Luc. 3/11. Jac. 2/15.

IV. 18. Meine kindlein! lasset uns nicht lieben * mit [ll] worten / noch mit der zungen / sondern mit der that / und mit der [mm] warheit.)
* 1. Pet. 1/22. 4/8.

V. 19. Und daran erkennen wir / daß wir [nn] aus der warheit sind / und können unsere herzen für ihm [oo] stillen/
21. Ihr

vs. 13. [bb] Derothalben laßt es euch nicht befremden. St. Johannes läßt öfters die verbindungs-wörlein aus. Will sagen: hat Cain seinen brüder Abel aus haß der frömmigkeit todt geschlagen / so wundert euch nicht / wenn euch dergleichen begegnet. S. Weibh. 2/15.

[ee] Hauffe der bösen / deß teuffels saame. S. Joh. 15/18. 17/14.
vs. 14. [ff] Dieser vers hänget an dem 11. v. da er von der brüder-liebe zu reden angefangen; und meldet hier / daß dieselbe seye das mahl- und kennzeichen der Göttlichen gebürt und geistlichen lebens.

vs. 15. [gg] Denn der todtschlag / im fünfften gebot verboten / geschähet nicht nur mit der faust / sondern auch mit den augen / mit der zungen / mit dem herzen.

[hh] Denn es ist eine todtsünde / Gal. 5/21. und haß / feindschaft / 2c. deß halß-gerichts für Gott sowohl schuldig / als der leibliche mord. S. Matth. 5/21. 22.

vs. 16. [ii] Die liebe Gottes und Christi gegen uns / 11. 4/9. zum beweiß / daß wir nothwendig auch die brüder müssen lieben / so gar mit auff-opfferung deß lebens. Wahre liebe spahret sich nicht. Man stirbt aber für die brüder nicht nur in verfolgungen / unter deß scharff-richters hand / sondern auch in seinem schwehren beruff / darinn man sich / Gott zu ehren und der kirche zum besten / in gefahr und vieler arden verzehet.

vs. 17. [kk] Er. Jugeweide: nach der heiligen schrift red-art / den siß der erdarmung. Esa. 58/7. Phil. 2/1. Philem. v. 7.

vs. 18. [ll] Erlögenen complimenten / falschen bezeugungen der freundschaft / freundscher / die einfältige abzulauren / in noth und gefahr zu bringen. O! der verführten büberen! Jer. 9/5. welche der Herr von herzen hasset und straffet. Psal. 5/7. 11. 55/24.

[mm] Mit auffrichtig- und redlichkeit. Eph. 4/25.
vs. 19. [nn] D. i. warhaffte Christen und aus dem wort der warheit / Jac. 1/18. gebohrne kinder Gottes sind.

[oo] Oder: versichern; weil aus der liebe erkannt wird die warheit deß glaubens.



20. [pp] Daß / so uns unser herz † [qq] verdammet / Gott größ-
ser ist denn unser herz / und erkennet alle dinge.

† 1. Cor. 11/31. Tit. 3/11.

21. Ihr lieben! so uns unser herz [rr] nicht verdammet / so haben
wir eine † freudigkeit zu Gott.

† U. 5/14.

22. Und * was wir bitten / werden wir von ihm [ss] nehmen; denn
wir [tt] halten seine gebot / und thun / was für ihm gefällig ist.

* Psal. 145/18. Eyr. 16/29. Matth. 7/8. 18/19. 21/22. Luc. 11/9.
Joh. 14/13. 16/24. U. 5/14. Jac. 1/5.

23. * Und das ist sein gebot / * daß wir glauben an den namen seines
99 Sohns Jesu Christi / und ** lieben uns unter einander / wie er uns
99 ein gebot gegeben hat.

* Joh. 5/29. ** 3. Mos. 19/18. Matth. 22/39. Joh. 13/34. 16/22.
Eph. 5/2. 1. Thess. 4/9. 2c. 1. Pet. 4/8. D. v. 11.

24. * Und * wer seine gebot hält / der [uu] bleibet in ihm / und er
99 in ihm. Und daran erkennen wir / daß er in uns bleibet / [xx] an
99 dem Geiß / den er uns gegeben hat. * Joh. 14/23. U. 4/12. 13.

Vf. 20. [pp] St. Johannes läßt hier ein wortlein zu ergänzung des verstandes /
seiner gewohnheit nach / aussen. Solle so lauten: Denn / so uns unser
herz verdammet / (so uns gewiß) daß Gott größer ist / 2c.

[qq] Der verstand ist hier nicht von der gewissen-verdamnung / wegen
gethaner sünden / unserer unvollkommenheit und unwürdigkeit / darüber auch
den gläubigen / in täglicher buße / oder in den anfechtungen / angst und bang-
ge wird; und dieses nicht ohne ursach; denn / wo sünde / da verdamnung!
Röm. 8/1. sondern von der heimlichen schateckheit und heuchelei / wenn man
in seinem busen am besten weiß / daß man den nächsten mit falschen worten und
wercken belüge und teufche. Der sinn des Apostels in der verbindung ist dieser:
Wenn uns unser etgen herz sagen / straffen und verdammen muß / wir heu-
cheln: wie vielmehr können wir gläubet / daß Gottes ange alles sehe und er-
kenne / unsere angebohrne oder gewohnte bosheit / lieblosigkeit / und ge-
tündtes schein-wesen / mehr noch als wir.

Vf. 21. [rr] D. i. wir wissen uns / in untersuchung des gewissen / selber
falschheit schuldig / so ist dieses ein gutes kennzeichen für uns / daß wir im
wahren glauben seyen. Glaube ist leblich und redlich / einfältig und ohne
falsch / wie die tauben.

Vf. 22. [ss] Nicht um der redlichkeit / sondern des glaubens willen / der redlich ist.
[tt] S. Gloss. D. 2/3.

Vf. 24. [uu] Hat gemeinschaft mit Gott / D. 1/6. und ist duffs genauste mit
Christo vereinigt. Eyr. 4/15. 5/30. Der glaube vereinbaret mit demselben
als aus noch der sünde / zum trost; die liebe vereinbaret mit freunden / zur
danckbarkeit: Der glaube ergreiffet das heyl; die liebe erquicket sich an dem-
selben: Der glaube nimmt; die liebe gibt: beyde wollen von ihrem hauptgut
abgeschieden seyn. Joh. 17/21.

[xx] Dessen trieb / siegel / zeugniß. Röm. 8/14.

Anwendung.

(1) E. v. 2. Was wirds seyn nach diesem leben? Unendliche freu-
de! Was mehr? Freude / freude / freude ohne ende / in Gott / mit
Gott / durch Gott. Ach Jesu! was danck erstatten wir dir für die
gewißheit der ewigen güter? Werden wir nicht seyn wie die träumen-
de über einer so grossen herrlichkeit? Süsse brösamlein! wie niedrig
muß

mag die tafel selbst schmücken! Fleuch / mein geist! von hinnen. O!
 was zeucht ihn zurücke? Ungerne sterben. Verdrießliche peini-
 lich soll dich noch überwinden. (2) L. v. 5. Alles stimmt zusammen!
 Fort sünde! bey den erlöseten von Christo hast du keine stätte. Wer-
 de! warum man sie fliehen und tödten solle. Sie ist ein abfall vom
 worte / das widerspihl des bildes Christi / eine geburt des satans / ein
 werckzeichen seiner selaven. (3) L. v. 14. Lieben / der Christen
 leben: lieben die feinde / lieben mit der that. Lieblose welt!
 Was solle dir der eitele rühm der jüngerschaft Christi? Cains-kehl und
 mord-pfeil zeugen / weß geistes kind du sehest. (5) L. v. 20. In blut
 und alut bleibt dieser glaubens-muth / von Gott erkannt! der richtet/
 als ein versöhnter vater unsere herzen. Gott ist groß / und gleicher
 größe seine barmherzigkeit in Christo. Mein heyland! drücke diese
 wahrheit in meine seele mit deinem siegel.

Das IV. Capitel.

I. Vermahnung / geister zu prüfen. 1-6. II. Zur brüderli-
 chen liebe / mit kräftigen beweg- gründen / besonders ge-
 nommen aus der liebe Gottes gegen uns / und unserer ge-
 gen Gott. 7-21.

Hr lieben! * gläubet nicht einem jeglichen [a] geist / sondern **
 prüfet die geister / ob sie [b] von Gott sind; denn es sind viel fals-
 cher [c] propheten † [d] ausgegangen in die welt.

* Jer. 29/8. Matth. 7/15. 16. 24/4. 5/24. 1. Cor. 14/29. Col. 2/18.
 2. Pet. 2/1. ** 1. Thess. 5/21. Off. 2/2. † 2. Joh. v. 7.

2. Daran solt ihr den [e] Geist Gottes erkennen. Ein jeglicher
 geist / der da † [f] bekennet/das JESUS Christus ist in das fleisch kom-
 men / der ist [g] von Gott:

* 1. Cor. 12/3. D. 2/22. 11. 5/1. 2. Joh. v. 7.

(D)

3. Und

1. [a] Einem lehrer / oder sonst einem Christen / der färgibt / er seye geist-
 lich / ein werckzeug des Geistes / von ihm erleuchtet / gerüstet und begabet/
 andere zu lehren. So gibts verführische geister / 1. Tim. 4/1. vergl. mit 1.
 Cor. 14/32.

[b] Ob ihre lehre / trieb und schein göttlich und warhafftig; oder aber
 verstellung / 2. Cor. 11/15. vergl. 1. Cor. 12/3. verführung zur lügen und
 bosheit seye. 5. Mos. 13/1. 2. Thess. 2/9. Zumahlen / da eine Engels-zunge/
 große erkänntiß / reiche almosen / ja gar das martyrium noch keinen Chris-
 ten / geschweige lehrer aus Gott / machen. 1. Cor. 13/1.

[c] D. i. lehrer / welche weissagen / oder schrift deuten und erklären.
 1. Cor. 14/32.

[d] Hin und wider lauffen / land und meer umziehen / Matth. 23/15.
 mit dem schein wahrer Apostel / da sie doch betrüger sind und knechte des ver-
 derbens. 1. Pet. 2/19. 3/1. 26.

2. [e] In der lehre / wundern / gaben.

[f] Gläubet und lehrer / mit mund und herzen / Röm. 10/9. Woraus
 erheller / daß nicht bloßhin die geburt Christi / sondern auch sein amt / und
 dessen werck / die rechtferdig- und heiligung verstanden werde. S. D. 2/22.
 Wiewohl dieses die hand-greifflichsten irr-geister damahls waren / welche aus
 jüdischem unglanben die wahrheit der versohn und geburt Jesu von Nazareth/
 als des rechten Messia / verneinet und umgestossen.

2. S. Gloss. 1. Cor. 12/3.



3. Und ein jeglicher geist / der da nicht bekennet / daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen / der ist nicht von Gott. Und das ist der geist des [†][h] widerchristi / ^[i] von welchem ihr habt gehört / daß er kommen werde; und er ist * jetzt ^[k] schon in der welt.

[†]D. 2/18. * 2. Thess. 2/7. D. 2/18.

4. » Kindlein! ihr seyd von Gott / und habt ^[l] jene * ^[m] überwunden: denn ^[n] der in euch ist / ist ^[o] grösser / denn der in der welt ist.

* U. 5/4.

5. Sie sind ^[p] von der welt / darum reden sie ^[q] von der welt und die welt * ^[r] höret sie.

* E. 2. Tim. 4/7.

6. Wir sind von Gott / und * wer Gott erkennet / der ^[s] höret uns: welcher nicht von Gott ist / der höret uns nicht. Daran erkennen wir den ^[t] Geist der wahrheit / und den geist des irrthums.

* Joh 8/47. 10/5. 27.

II. 7. Ihr lieben! lasset uns untereinander lieb haben: denn die liebe

vs. 3. ^[h] E. D. 2/18. 22.

^[i] Von welchem geist.

^[k] N. der geist / sinn / turmel / staatsregeln des grossen / damals noch zukünftigen / Antichristi: der mit lügen / irrthum / bössheit und grosser tyranney die ganze welt erfüllet hat. Das ey / woraus dieser Bastische geboren ist / war vernunft-[†]liebe / geistlicher hochmuth / glaubens-[†]rühm im außserlichen Gottesdienst / ohne wahre bekehrung / regier-[†]sucht über die gewissen / liebe zur wollust unter dem nahmen Christi. ic. Solches war schon damals angebrütet / und regete sich das geheimlich der bössheit. 2. Thess. 2/7.

vs. 4. ^[l] Jene / die falschen lehrer / mit ihrem taud und sünden / worzu sie reisen. 2. Tim. 3/6. 2. Pet. 2/13.

^[m] Durch männlichen gegenspruch und standhaftigkeit in der lehre Christi.

^[n] Christus / 2. Cor 13/4. Col. 1/27. und sein geist. 1. Cor. 3/16.

^[o] Mächtiger. E. von diesem wort Johan. 10/29. D. 3/20.

vs. 5. ^[p] Vom geschlecht der gottlosen / der irrdischen dinge und lästern liebhaber / und mitgenossen der bössheit.

^[q] Wessen das herz voll ist / dessen gehet der mund über. Von der welt reden heisset / nicht nur weltliche handel loben / sie entschuldigen / faul geschwätz treiben / Ephes. 4/29. sondern auch die erklärung der schrift / sein amt / in geist- und weltlichen sachen / den schein und vorwand des guten nach dem weltlichen sinn / wunsch und wohlgefallen einrichten; wie sonderlich der falschen Propheten art ist / zu schmeltzeln / yfule zu machen.

^[r] Gerne / willig: denn man preiset sie seelig in allen sünden / dabey sie ruhig bleiben / 2. Tim. 4/3. Gern und irdte harre gehöret werden für einem unbekehrten hauffen / ist verdächtig. Joh. 8/47. U. v. 6.

vs. 6. ^[s] Als botschaften Gottes / mit offenen ohren und willigem herzen: nehmen auch an unsere lehre als Gottes wort. 1. Thess. 2/13.

^[t] Der keine träume / menschenstand / sondern Gottes wort verkündiget / wie es seyn soll. 1. Pet. 4/11. Wercke! wen die welt ohne zorn / hoh / und gerne höret / der hat das merckzeichen / er seye kein Christe aus Gottes Worte thun dem teufel keinen schaden / aber die krafft / 2. Cor. 4/20. welche / ob sie schon im wort steckt / verderbet / unrecht- und zum schaden der seelen (i. e. mit lauter kern- und trostsprachen / damit die sichere und gottlose und sicherer und vermessenere auff die gnade gemacht werden.) angebracht / und mit keinem gedeyen / wegen des unseeligen werckzeugs / begleitet wird. Thun wahrheit! wie wenig achsen dein.



werde ist [u] von Gott / und wer lieb hat / der [r] ist von Gott gebohr
 und [y] kennet Gott.

8. Wer nicht lieb hat / [z] der * kennet Gott nicht; [aa] denn
 * Gott ist die liebe. * D. 2/4. 3/6. * U. v. 16.

9. [bb] Daran ** ist erschienen die liebe Gottes * gegen uns / das
 Gott seinen eingebohrnen Sohn gesandt hat in die welt / das wir
 durch ihn leben sollen. ** Joh. 3/16. Röm. 5/8. 8/32.

10. Darinnen [cc] sehet die liebe nicht / das * wir Gott geliebet
 haben / sondern das er uns geliebet hat und gesandt seinen Sohn zur
 * verfühnung für unsere sünden.

11. Ihr lieben! hat uns * Gott also geliebet / so [dd] sollen wir
 uns auch untereinander lieben. * Matth. 18/33. Joh. 15/12/13.

12. * [ee] Niemand hat Gott jemahls gesehen. So wir uns un-
 tereinander lieben / so [ff] bleibet Gott in uns; und seine liebe ist
 [gg] völig in uns. * Joh. 5/37. 1. Tim. 6/16. † D. 2/5.

(D) 2 13. Daran

vs. 7. [u] Als ein strahl seines wesens / ein werck von ihm. Röm. 5/5.
 [r] D. i. Daran spühret er / das ein Göttliches leben / ja Gott selbst /
 die liebe / in ihm wohne.

[y] Warhafftig / gründlich / mit lebendiger / thätiger liebe / voller er-
 känntniß. Darin ist das wissen der uniedergeböhrtens nichts / blindheit /
 miberstand; bilder ohne wesen / selbst-ersonnene gedanken und kunst-betrach-
 tungen aus der armen vernunft.

vs. 8. [z] Warum dieses? Antw. Weil der wahre glaube durch die liebe
 thätig ist / Gal. 5/6. und der / so Gott kennet / als die ewige liebe / noth-
 wendig durch dieselbe muß zum lieben angefeuret und euhndert werden. Wor-
 aus zu schließen / das die wahre erkänntniß Gottes nicht in einer lieblosen be-
 trachtung / sondern innersten empfindung und gemeinschaft Gottes in allen
 seelen-träften besthe.

[aa] Nicht verblümt-sondern wesentlicher-wirkungs- auch fürbildes
 weise. So ist Gott warhafftig die liebe / die / wie alle seine eigenschafften /
 sein wesen ist. Ewig hat er sich selbst geliebet / auff eine innerforsächliche weise.
 Das wort ist der sohn der liebe; der Heilige Geist das band der liebe; her-
 nach ist seine liebe ausgebrochen in die creaturen / die er als sein werck nicht /
 wohl aber die sünde an ihnen hasset. Weisß 1/25.

vs. 9. [bb] Oder: denn daran ist erschienen. St. Johannes gibt einen beweis /
 das Gott lauter liebe seye.

vs. 10. [cc] D. i. Es hat diese bekenntniß mit der liebe / nicht / das wir den
 anfang im lieben gemacht hätten; denn wir waren feinde. Röm. 5/8. 10.

vs. 11. [dd] Wie wir überhaupt mehr ursach und verbindung den nächsten: als
 Gott uns zu lieben haben.

vs. 12. [ee] Oder kein mensch. 1. Tim. 6/16.

[ff] Der verstand ist: Ob zwar Gott / dessen liebe wir als ein muster
 der unserigen darstellen / niemahd leiblich gesehen hat / weil er ein Geist in einem
 herrlichen und unbegreiflichen lichte ist / das kein sterbliches ange ertragen kan:
 jedoch sind wir gesichert / das er in uns wohnet; so daraus zu merken / wenn
 wir einander lieben.

[gg] Kann von der liebe Gottes gegen uns / oder der unsern gegen ihme /
 verstanden werden. Völig; d. i. ohne abgang und mangel eines wesentlichen
 stücks. An seiten Gottes: das er seine kinder herzlich und vollkommenlich
 liebet; An seiten der gläubigen: das sie redlich damit sind / keinen hinterhalt
 brauchen / ihre liebe nicht theilen. Wahrscheinlicher ist / das die liebe Got-
 tes gegen uns verstanden werde / S. U. v. 16. welche sich völig in uns ergles-
 set / ohne ausnahm einer gabe und liebe-wercks / so viel das arme und enge
 menschen-herz nur immer fassen mag.



13. Daran * erkennen wir / daß wir in ihm bleiben / und er in uns / daß er uns von seinem [hb] Geiste gegeben hat. * E. D. 3/24.
 14. Und wir haben † gesehen / und zeugen / daß der Vater der Sohn gesandt hat zum heiland der welt. † Joh 1/14. 1/1.
 15. Welcher nun [ti] bekennet / daß JESUS GOTTES Sohn ist / in dem [ff] bleibet GOTT / und er in GOTT.
 16. Und wir haben erkannt und gegläubet die liebe / die GOTT zu uns hat.

(Epistel am 1. Sonntage nach Trinitat.)

- 99 GOTT ist * die liebe; und wer in der liebe bleibet / der bleibet in GOTT / und GOTT in ihm. * D. V. 8. 12.
 17. Daran ist die liebe [U] völlig bey uns / auff daß wir eine * [mm] freudigkeit haben am tage des † gericht: [nn] denn ** gleich wie er ist / so sind auch wir in dieser welt. * D. 3/19. 21. † Jac. 2/13. ** D. 3/3. 1. Pet. 1/15.
 18. [oo] Furcht ist nicht in der liebe / sondern die völlige liebe [pp] treibet

vs. 13. [hb] Geist der kindschafft / Röm. 8/15. darinn lauter liebe ohne furcht ist. U. v. 18.

vs. 15. [ti] E. D. v. 2.

[ff] D. i. Wer GOTT / und also auch den nächsten / liebet / der ist und bleibet mit GOTT / der die liebe ist / vereiniget / und hat sich derselben zu getrösten; daß ihn R. GOTT auch liebe. Welche glückseligkeit / woran man sie erkennen müsse / St. Johannes folgendts anzeiget.

vs. 17. [U] E. D. v. 12.

[mm] Ursache! denn / wenn wir gesichert sind der wahren und beständigen liebe GOTTES gegen uns / so haben wir das siegel seiner kindschafft / und können uns getrösten / wie in aller noth und creuß / also am letzten weltgericht / seiner gnade. Der glaube kennet und schmecket GOTT in seiner unendlichen liebe / darum ist er freudig und guten muths.

[nn] Er. lauter der ganze vers also: In diesem (stuck) ist die liebe vollendet (oder völlig) bey uns / damit wir (nemlich) eine freudigkeit in GOTT haben / dieweil / wie er (GOTT) ist / (gegen uns) also auch wir seyen (gegen dem nächsten) in dieser welt. Drey dinge meldet St. Johannes. 1. Woran man erkenne / daß die liebe GOTTES wahrhaftig in uns wohne / und hieran nichts gebreche. 2. Was solcher völligen liebe zweck seye / die freudigkeit. 3. Wie der ruhm / daß man GOTT lieb seye / seine liebe habe und empfinde; kurz im stand der gnaden lebe: von der liebe des nächsten / oder insgemein von einer brünstigen gegenliebe gegen GOTT und dem nächsten / nicht möge getrennet werden. Denn dieses ist der hauptzweck / wornach der Apostel zihlet.

vs. 18. [oo] Weil St. Johannes gedacht / daß in uns die liebe ein vertrauen und freudigkeit erwecke / so erkläret ers nun weiter / daß dieselbe freudigkeit durch keine (knechtische) furcht gemindert oder zerstöhret werde.

[pp] D. i. Wo sich GOTTES liebe im hertzen außgeußt / und mit ihr die versicherung seiner ewigen gnade / da ist kein fürchten mehr seines zorns und gericht: da ist trost / freude und jauchhen des hertzens. Unsere liebe gegen GOTT (welche A. hier verstehen möchten) leydet zwar keinen knechtischen geist / Röm 8/15. und vortreibet die furcht ebenmäßig; doch wäre die versicherung der gnade / auff unserer liebe beruhend / nicht so völlig / auch nicht unbeweglich / dannenhero eine schwache stütze eines zulänglichlichen trosts in noth / tod und allem anliegen.

erfchet die fürcht aus; denn die fürcht hat [qq] peim: wer sich aber [rr] fürchtet / der ist nicht völlig in der liebe.

19. [ss] Lasset uns ihn lieben / denn er hat uns erst geliebet. »

20. So jemand *spricht: Ich liebe Gott / und hasset seinen bruder / der ist ein lügner; denn wer seinen bruder nicht liebet / den »
er [rr] siehet / wie kan er Gott lieben / den er nicht siehet? »

* D. 2/4 / 3/17.

21. Und diß * gebot haben wir von ihm / daß / wer Gott liebet / derselbe auch seinen bruder liebet. * E. D. 3/23.

18. [qq] Straffe / angst / unruhe / schmerzen: wie alle fühlen / die kein gnädigen Gott haben / wenn die sünden in ihnen erwachen.

[rr] D. i. Wer solche peim / fürcht und schrecken noch empfindet / der kan daran abnehmen: ihm manale noch etwas / oder er schreibe in einem stand / daß sich die liebe Gottes und seine gnade in ihn nicht ausgießen köme. Damit meinet auffer zweiffel St. Johannes den haß der brüder / feindschaft / heuchelen und falschheit. Wo diese noch seye / köme sich Gottes liebe gegen uns nicht offenbahren. E. allerdings D. 3/17. und 21. Zwar mag es seyn zur sünd der aufsehung / daß man die gnade und liebe Gottes nicht empfindet; der glaube wird ein glimmend tocht; das herß mit schrecken erfüllet. Aber von diesem zufall redet St. Johannes hier nicht; sondern von der beweg: ursach / warum wir unsern nächsten lieben sollen? Antwort: Deswegen / weil man der Göttlichen liebe einfluß hindert / bey dessen entsehung / worauff fürcht und schrecken folge / man zurück denken solle; unser unreines / kaltes und vergalltes herß seye schuld daran.

19. [ss] Will sagen: Ist denn Gott so gütig und gnädig / daß er uns herßlich liebet / welche liebe durch niemand / als uns selbst / gemindert und gehindert wird / wie jetzt gedacht: Ey! so laßt uns ihn wieder brünstig lieben / wie ein jeder seine schuldigkeit hierinn ohne diß gerne erkennet; doch aber uns hieran nicht berrigen / der meynung: wir lieberen Gott; denn aus der liebe des nächsten muß man schließen / ob unsere liebe gegen Gott / und wiea derum die liebe Gottes gegen uns / warhafftig / und keine eirele beredung seye.

20. [rr] Ein beweiß aus der natur genommen / bey deren die gegenwart des geliebten die liebe anzündet / erhält und mehret / die abwesenheit mindert und auslöschet. Aus den augen / aus dem sinn!

Nutzenwendung.

(1) W. v. 1. Frau / schau / wem? Es gilt nicht haab und gut / sondern seel und seeligkeit. Wunders werth ist / daß die wenigsten sich um falsche waar bekümmern / darüber sie doch gewiß und ewig verderben. Wer klug ist / forschet nach / und fällt nicht zu mit einem unbesonnenen credit. L. v. 6. Man höret nicht! Wen? Gott und seine knechte. Das macht der haß zum guten. Der frommen odem stinckt die welt an; sie will solche weder sehen / noch riechen / noch leyden. So müssen sich licht und finsterniß scheiden. Trost für dich / wenn du Gott liebest / und sein kind bist / wenn dich des teufels braut anseindet / und dein gutes wort nicht verträget. Was soll die perle einer huren? (2) L. v. 7. Satter beweiß! Gott ist die liebe; darum solt du lieben. Wo Gottes licht und leben / da lieben. Wir sind der Göttlichen natur theilhaftig worden / wenn wir Göttlich gesinnet und geartet sind. Es treugt nicht. So viel wahre liebe / so viel

(D) 3

viel



viel ähnlichkeit mit Gott! L. v. 19. Wer solle anfangen im lieben? der Herr oder der Knecht? der vater oder das kind? der gnädige König oder der zum rad verurtheilte missthatler? Gott kömmt zuvor mit lieben / daß wir ihn lieben können. Eheure gnade! unbegreiflich-hohe wohlthat! Ihr sündler! erkennet doch die billichkeit/ Gott zu lieben. Was ihr mit leib und seele seyd / ist seine gabe: soll der danck ein höllischer haß seyn? Das grössste wunder wird uns düncken in jenem leben die scheußliche lieblosigkeit der creatur gegen dem höchsten gut. Ist's möglich / was doch alle tage von millionen menschen geschihet / Gott hassen?

Das V. Capitel.

I. Kennzeichen der wahren liebe gegen Gott. 1. 2. II. Bekräftigung dessen. 3-5. III. Vielfaches zeugniß der göttlichen warheit. 6-8. IV. Ursach / warum es anzunehmen. 9-13. V. Versicherung daraus / von gewißheit der erhörung unsers gebets. 14. 15. VI. Für wen nicht zu beten. 16. 17. VII. Wer nicht sündige. 18. 19. VIII. Geistliche lebendige erkenntniß ist eine gabe Gottes und Christi. 20. 21.

Wer da [a] gläubet / daß † Jesus sey der Christ / der ist von Gott †† gebohren: Und wer da liebet den / der ihn gebohren hat / der liebet auch den / der von ihm [b] gebohren ist.

† D. 2/22. 23. 4/2. 15. †† Joh. 1/12. 13.

2. 3. Daran [c] erkennen wir / daß wir Gottes kinder lieben / wenn wir Gott lieben / und seine gebot halten.

II. 3. Denn das ist die * liebe zu Gott / daß wir seine gebot halten; und ** seine gebot sind nicht (D) schwer.

* Joh. 14/ 15. 21. 23. 15/ 10. 2. Joh. 9. 6. ** Matth. 11/ 30.

(Epistel)

vs. 1. [a] Mit mund und herzen Christum bekennet / als den Mesiam / nach seiner person / amt / zweck. S. D. 2/22. 3/23.

[b] D. i. seinen bruder in Christo / ein kind Gottes neben sich.

vs. 2. [c] Daran (aber) erkennen wir / d. i. wollen wir wissen / ob wir den nächsten lieben / so nehmen wirs ab von dem gehorsam gegen Gott. Merke! wie der Apostel gelehret hat im 4. Capitel. woran man die liebe gegen Gott und von Gott erkenne / N. aus der liebe des nächsten; also berichtet er diß ort / wie man die warheit der brüder liebe aus dem gehorsam des gebots Gottes erkennen müsse. D. i. Wer nicht Gottes gebot hält / fromm ist / und sich dem Herrn zu gefallen einen redlichen ernst seyn läset / der lüget / wenn er rühmet: er liebe Gott oder den nächsten.

vs. 3. [D] Können einen wiedergeborenen Christen nicht sauer an: theils wegen der beywohnenden liebe / die alles süsse und lustig machet: theils wegen verliehener kraft und vermögens / den willen Gottes zu erkennen / und dem nach zu thun. Was dem natürlichen und aeißlich-codten menschen ohnumgänglich / das ist dem neu-gebohrnen im anfang noch schwehr und mühsam; wenn er aber erstärket im glauben / süsse und leicht. S. Psal. 51/ 12. 14. Ezech. 36/ 26.

(Epistel am 1. Sonntag nach Ostern / Quasimodogeniti.)

4. Denn alles / was von Gott * geböhren ist / (e) überwindet die welt; und unser glaube ist der sieg / der die welt ** (f) überwunden

* D. 4 / 1. ** Joh. 16 / 33.

5. Wer ist aber / der die welt überwindet / ohn der da (g) gläubet? Jesus Gottes Sohn ist?

* 1. Cor. 15 / 57.

III. 6. (h) Dieser ist / der da kömmt mit + (i) wasser und blut / Jesus Christus; nicht mit wasser (f) alleine / sondern mit wasser und blut. Und (l) der Geist ist / der da zeuget / * daß (n) Geist warheit ist.

+ Joh. 19 / 34.

7. Denn * drey sind / die da (m) zeugen im (u) himmel: Der Vater / das ** Wort / und der Heilige Geist; und diese drey sind

ein. * Matth. 28 / 19. 1. Cor. 12 / 4. 5. 6. ** Joh. 1 / 1. Off. 19 / 13.

8. Und drey sind / die da zeugen auff erden: Der (o) Geist / und das wasser / und das blut; und die drey sind (p) beyeinander.

(D) 4

IV. 9.

W. 4. (e) Läßt sich durch ihre läste / gebräuche / versuchungen nicht verführen / sondern lebet in Gott / und beherrschet in seiner gnade alles / was sich in ihm durch reißung der äussern welt: bößheit und soust / wider sein heilig gebot / erregen kan.

(f) Oder: sehet im täglichen überwinden und besiegen.

W. 5. (a) S. D. v. 1.

W. 6. (h) St. Johannes will die ursach an den tag legen / warum der glaube an Christum so mächtig und stark seye / die welt zu überwinden; welche diese ist: weil der glaube die trefflichste / und drey-mahl-gedoppelte / zeugen für und nach sich hat / durch welche er der ewigen warheit überzeuget / darinn gestärket und mutzig gemacht wird / den teufel in seinem reich anzugreifen / die welt und sünde zu bekämpfen und zu besiegen.

(i) Der am creuz wasser und blut / als zeugen seiner Gottheit / und daß er der wahre Messias seye / stießen lassen. Denn dieses bemercket Joh. 19 / 34. Oder: verstehet man hierdurch tauff und abendmahl: oder den geist der wiedergeburt und die reinigung des bluts. 1. Joh. 1 / 7.

(l) Beydes ist aus seiner seite zugleich geronnen / zum wahrzeichen / daß Christi verdienst die völlige reinigung unserer sünden gemacht habe / Ebr. 1 / 3. und in den Sacramenten sowohl schencke als versiegele / besser und mehr / als im N. T. geschähen / da wasser und blut die Levitische säuberungs-mittel gewesen. Ebr. 9 / 13. 14.

(n) Der Heilige Geist zeuget / daß geist (d. i. das Götliche wort / oder der geist der kindschafft in uns / oder der geist der weissagung und lehre von Christo / S. 2. Cor. 3 / 6. seiner persohn und amt) warheit / d. i. keine teuscherey und lögen / oder falsche einbildung / seye.

(u) D. L. Wo der Geist ist / da ist kein heucheln / sondern ist alles rechtschaffen und warhaftig mit ihm / was er redet / thut / lebet. Wo nicht Geist ist / da ist heucheln und lögen.

W. 7. (m) Ein zeugniß ablegen für der welt / in der kirche und den menschlichen herren. Sind drey persohnen / aber einig im wesen.

(n) Nicht / daß ihr zeugen im himmel geschähe: sondern / daß die zeugen himmlisch seyen / und ihr zeugniß an erden ablegen / durch die nach-benahmte zeugniß-mittel / Geist / wasser / blut.

(o) Das wort des Evangelii / und die zwey Sacramenten des N. T.

(p) Oder: sind (sehen / zihlen) auf eines; N. die wiederbringung des menschen. D. L. D. i. Wo eines ist / da ist auch das andere. Denn Christ

blut



IV. 9. (q) So wir der menschen zeugniß annehmen / so ist Gottes * zeugniß (r) grösser : denn Gottes zeugniß ist das / daß er gezeuget hat von seinem Sohn. * Joh. 5 / 37. 8. 17. 18.

10. Wer da gläubet an den Sohn Gottes / der hat solches * zeugniß (s) bey ihm. ** (t) Wer Gott nicht gläubet / der macht ihn zum lügner ; denn er gläubet nicht dem zeugniß / das Gott zeuget von seinem Sohn / * Rom. 8 / 16. ** Joh. 3 / 18. 33.

11. Und das ist das (u) zeugniß / daß uns Gott das (x) ewige leben hat gegeben ; und solches † leben ist in seinem Sohn. † Joh. 1 / 4. 6 / 40. D. 1 / 2.

12. Wer * den Sohn Gottes hat / (y) der hat das leben ; wer den Sohn Gottes nicht hat / der hat das leben nicht. * Joh. 3 / 36. 5 / 24.

13. Solches habe ich euch geschrieben / die ihr * gläubet an den (z) nahmen des sohnes Gottes / auff daß ihr (aa) wisset / daß ihr das ewige leben habt ; und daß ihr gläubet an den nahmen des Sohns Gottes. * Joh. 20 / 31.

V. 14. » Und das ist die freudigkeit / die wir haben (bb) zu ihm / » (cc) daß / so wir etwas bitten / nach seinem willen / so * horet er uns. * Ps. 145 / 19. D. 3 / 22.

15. Und blut / die tauffe und der heilige Geist bezeugen / bekennen und predigen das Evangelium für der welt / und in eines jeglichen gewissen / der da gläubet. Denn er fühlet / daß er durch wasser und Geist / mit Christi blut erworben / gerecht und selig wird.

vs. 9. (q) So wir (nun) der menschen / re. so ist (ja) Gottes zeugniß / re. d. i. gläuben wir menschlichem zeugniß / aus zwey oder dreyer zeugen munde / warum nicht Gott ?

(r) Kräftiger / glaubwürdiger.

vs. 10. (s) Der ist gestehet / gegründet und überzueget / daß Christi lehre wahr seye.

(t) Wer (hingegen) Gott nicht re. D. i. wer sein wort verwirft mit mund und herzen / (durch zweifel / ungläuben / ungehorsam /) der schilt und hält ihn für einen lügner / der viel sage / dräne / verspreche / und doch alles nicht werth seye / daß man sich daran lehre. So thun alle welt menschen und unbedürftige : die halten im grunde dafür / ob sie es selbst nicht meynen / Gott und sein wort seye ein lauterer fabel und blendwerk. Deß ungläubens natur ist / Gott verläugnen ; ob sich gleich dem ungläubigen menschen selbst erst bey gelegener zeit / wie im leben und willen / also in den gedanken / offenbahret.

vs. 11. (u) Ein zeuge muß zeugen : was zeuget der drey-einige Gott durch die drey gnaden-mittel ? Christus seye der Messias / unser heyl / licht / leben / und volle seligkeit.

(v) Im verspruch / hoffnung / anfang / erstlingen. Christus ist das leben. Joh. 5 / 39. 14 / 16. und 11. v. 12.

vs. 12. (u) Leben seiner seelen / die wurzel und grund deß ewigen lebens / so sich einst völlig wird aufdecken : wie die hölle in den gottlosen / welche ist : ohne Gott seyn / solches erkennen und fühlen. Col. 3 / 4.

vs. 13. (y) D. 3 / 23.

(aa) Mit lebendig und göttlicher gewißheit.

vs. 14. (bb) Zu Christo / dem Sohn Gottes.

(cc) Will sagen : Eine frucht und wirkung unsers göttlichen lebens und gläubens ist der zuverlässliche zugang im gebertz zu Gott. E. Rom. 5 / 2. Ebr. 10 / 22.

15. Und so wir wissen / daß er uns höret / was wir bitten / so wissen wir / daß wir die bitte (dd) haben / die wir von ihm gebeten haben.

V I. 16. (ee) So jemand siehet seinen bruder sündigen / eine sünde (ff) nicht zum tode / der mag bitten / so wird er geben das leben denen / die da sündigen nicht zum tode. Es ist eine sünde † zum tode / dafür sage ich nicht / (gg) daß jemand †† bitte.

† M. 15 / 30. Cyr. 23 / 16. Matth. 12 / 31. 32. Ebr. 6 / 6.
†† 1. Sam. 2 / 25.

17. (hh) Alle * untugend ist sünde ; und es ist etliche sünde nicht zum tode. * D. 3 / 4.

V II. 18. (ii) Wir wissen / daß / wer * von Gott geböhren †† ist / der ** sündiget nicht ; sondern wer von Gott geböhren ist / der †† (ff) bewahret sich ; und der * arge wird ihm nicht antasten. ††

* D. 1 / 9. 3 / 9. ** D. 3 / 9. † 1. Petr. 5 / 8. 9. * D. 3 / 12.

19. (ll) Wir wissen / daß wir von Gott sind / und die ganze welt * liegt (mm) im argen. * Eph. 2 / 2.

V III. 20. Wir wissen aber / daß der Sohn Gottes kommen ist / und uns einen † sinn gegeben hat / daß wir erkennen den (nn) warhaftigen / und sind (oo) in dem warhaftigen / in seinem Sohn (D) † Jesu

vs. 15. (dd) Oder: erlangen / so gewiß / als hätten wir's schon.

vs. 16. (ee) So (aber) jemand ic. Lehret ; daß zwar das gebet der gläubigen immer kräftig seye / Joh. 16 / 23. Jac. 5 / 16. 17. jedoch sehen etliche sünden / dafür Gott nicht wolte haben / daß man bitte. S. Jer. 7 / 16. 1 / 11. Joh. 14 / 9.

(ff) Darauf der ewige seelen tod nicht unfehlbarlich erfolget / und noch kan vergeben werden. S. Matth. 12 / 31. Also auch / wenn man genugsame spuren hat / daß ein mensch verstockt und in einen verkehrten sinn dahin gegeben seye / was soll's ? bitten für seine seele.

(gg) Es ist ein gebet wider Gottes willen und ordnung / also vergeblich und ohne erhörung.

vs. 17. (hh) Alle untugend ist (zwar) sünde / aber (damit kein büßfertiger sündler verzweifelt an Göttlicher gnade) es ist auch eine sünde nicht zum tode / aus deren die auferweckung zum geistlichen leben nicht ohnmöglich. S. dergleichen rebens. art / Joh. 1 / 4. von Lazaro / der krank / ja todt war / aber wieder erwecket werden konnte und sollte.

vs. 18. (ii) Wir wissen (aber) daß ic. Wie er der verzweiflung v. 17. gesteuert / so steuret er jetzt der sicherheit / daß man nicht frech und muthwillig sündige.

(ff) Hütet sich wohl / waffnet sich mit geistlicher rüstung / Eph. 6 / 11. wachet / 1. Petr. 5 / 8. daß er nicht aus seiner festung entfalle / 2. Petr. 3 / 17. und gestürket werde. 1. Cor. 10 / 12.

vs. 19. (ll) Warum muß man sich so fleißig bewahren ? Darum / weil wir wissen / daß wir von Gott sind / und ihm angehören / derenwegen der teufel und die welt uns spinnen feind sind. S. Joh. 17 / 14.

(mm) In der sünde / oder dem teufel selbst / wie ein kind im schooß.

vs. 20. (nn) Christum / welcher die warheit / Joh. 14 / 6. und der warhaftige zeuge ist. Off. 3 / 7. 14. A. verstehen Gott den vater / das erstemahl. Joh. 7 / 28. S. auch 1. Cor. 8 / 6. Eph. 4 / 6.

(oo) Haben gemeinschaft mit ihm. S. D. 1 / 3.



Jesus Christo. Dieser ist der * (pp) warhafftige GOTT / und das ewige
 †† leben.

† 1. Cor. 2/ 16. * Es. 9/ 6. Joh. 17/ 3. Rom. 9/ 5.
 1. Tim. 3/ 16. Tit. 2/ 13. †† D. 1/ 1. 2.

21. Kindlein! * hütet euch für den (qq) abgöttery: Amen.

* 1. Cor. 10/ 14.

vs. 20. [pp] Haupt-stelle für Christi Göttlichkeit: denn das wörlein dieser, auf den
 vater / und nicht auf den nächsten nahmen / Sohn Gottes / deutet / ist eine
 bößhafftige schrift-verkehrung. Wie aber GOTT / so ist er auch das leben.
 S. Joh. 14/ 6.

vs. 21. [qq] Darum / weil ihr den warhaffigen kennet / so hütet euch für teüßlich
 als geistlicher abgöttery / und der sündler gemeinschaft.

Nutzanwendung.

(2) L. v. 3. Einem gottlosen ist frömmigkeit nach Christi
 gebot und lehre unmöglich; einem anfängling schwehrt; einem
 erstarrten gläubigen leicht. L. v. 4. Kinder Gottes sind streiter
 und ritter! Es muß gefochten seyn um die Krone; der glaube
 sieget. Klender mensch! wo nicht auch das siegen und krönen
 folget. Welt! packe dich unter die füße! auf löwen und ot-
 tern wollen wir treten. Hier schwerdt des Herrn! Seelig-
 er stand eines gerechten in Christo seinem haupt: er bestei-
 get nicht wälle und mauern / sondern des teufels reich / und
 die mauern Jericho in seinem eigenen hertzen. (3) L. v. 6.
 Ein erheblich und unwidersprechlich zeugniß! zweymahl drey
 zeugen im himmel und auf erden. Wer will mir den glauben
 streitig machen? Hilf! Herr! daß ich dieser zeugen zeugniß
 empfinde / und mich dessen tröste in aller noth. (5) L. v. 14.
 Wo gewisheit des glaubens / da ist freudigkeit. Je mehr der
 glaube truncken wird von Gottes gütern / und sie schmäcket und
 kostet mit hauffen: je heftiger jauchzet er für überfluß seiner
 zufriedenheit. Simmel auf erden! wer ist würdig deiner
 füßigkeit? Ach Jesu! ich gläube / hilf meinem unglauen:
 gründe ihn auf dich selbst / du felseß des heyls! (7) V. v. 18.
 Büldenes / theures wort! Donner-keil / der das maul-Christi-
 stenthum in boden schläget! Seeliger fleiß / der sich
 selbst zur freude und versicherung des
 gnaden-stands für sünde
 bewahret!

Ende der I. Epistel St. Johannis.

Die



Die II. Epistel S. Johannis.

- I. Eingangs-wunsch an die auserwählte frau. I-3. II. Freuden-bezeugung gegen sie. 4. III. Vermahnung zur liebe. 5. 6. IV. Warnung für irr-geistern und verfüh-vern. 7-II. V. Beschluß. 12. 13.

Der (a) älteste/ der (b) auserwählten (c) frauen und ihren kin- dern / (d) die ich lieb habe (e) in der warheit ; und nicht alleine ich/ sondern auch alle/ die die warheit erkannt haben; 2. Um der warheit willen/ die in uns bleibet / und bey uns seyn wird in ewigkeit :

3. Gnade / barmherzigkeit/ friede von Gott dem Vater / und von dem Herrn Jesu Christo / dem Sohn des Vaters / in der (f) war- heit/ und in der liebe/ sey mit uns !

II. 4. Ich bin sehr + erfreuet/ daß ich gefunden habe unter deinen kindern/ die in der (g) warheit wandeln : wie denn wir ein gebot (h) vom Vater empfangen haben. + 3. Joh. v. 3.

III. 5. Und nun bitte ich dich / frau ! nicht als schriebe ich dir ein * neu gebot/ sondern das wir gehabt haben (i) von ** anfang/ daß wir uns unter einander lieben.

* Joh. 13/34. 15/12. Eph. 5/2. 1. Theff. 4/9. 1. Petr. 4/8. 1. Joh. 2/7. 8. 3/11. 23. 4/21. ** 1. Joh. 2/24. 3/11.
6. Und das ist die * liebe / daß wir wandeln nach seinem gebot. Das ist das gebot/wie ihr gehört habt von anfang/auff das ihr daselbst innen wandelt. * 1. Joh. 5/3.

IV. 7. Denn viel * (f) verführer sind in die welt kommen / die nicht bekennen Jesum Christ/ daß er in das fleisch kommen ist/ dieser ist der verführer und der widerchrist. * 1. Joh. 4/1, 2.

8. Gehet

vs. 1. [a] So nennet sich Johannes in ansehung seines geistlichen amts/ als ein fürstlicher der kirche. 1. Petr. 5/1.

[b] Ein Christen-nahm. Col. 3/12.

[c] Wer diese frau gewesen/ist unbekannt.

[d] Mutter und kinder.

[e] Nicht nur wahrhaftig/ 1. Petr. 1/22. 1. Joh. 3/18. sondern auch im glauben an Christum und seine lehre : also auff keine irdisch- und fleischliche weise.

vs. 3. [f] D. i. Solche gnade sey mit uns/ zu bestätigung der warheit des Ew- angelii/ stärkung des ungeschwächten glaubens / und gründung in der liebe.

vs. 4. [g] Redtschaffenen wesen des Christenthums/ Eph. 4/21. besonders in aufrichtiger liebe. Eph. 4/15. Merke ! warheit heisset viel dings ; z. e. Gottes wort/ Evangelium/ Christus / seine lehre / redtschaffenhait/ wahr- haftigkeit/ glauben / auch eine natürliche wissenschaft. Rom. 1/26. 27.

[h] D. i. durch den sohn. Joh. 15/15.

vs. 5. (i) Der zeit/ da ihr die predigt von Christo gehört habt.

vs. 7. [k] Antichristen. 1. Joh. 2/22.

